

die in ein frembd Amt greiffen, oder mit Fressen, Sauffen und übeln Haußhalten sich um ihre Gesundheit, sich und andere um Haab und Gut bringen; von diesem Geschlecht der Kinder dieser Welt ist hier nicht die Rede; Sondern von denen, die da leiden als Christen, *Christiana* entweder auf hohe Märtyrer Art / daß sie als Blutzengen Jesu Christi die Lehre der Wahrheit mit Leiden des Todes / wie Stephanus, versiegeln, oder auf gemeine Christen Art, da sie in dem von Gott aufgelegten Leiden gleich gesinnet seyn, wie Jesus. Dessen Ebenbild werden sie in ihrem Leiden ähnlich / theils im Elend, theils mit williger Gedult und Gehorsam bis zum Tod Phil. II, 8. Aber auch mit brünstigen Gebeth: da man seine Seele Gott befehlet, und sein vertraut mit Gott als dem Eigenthums-Herrn umgeht, ihn erinnert, daß wir mit Leib und Seel das Volck seines Eigenthums seyn / daher wir unsre Seele nicht besser, nicht sicherer / nicht profitabler, unterzubringen wissen, als wenn wir sie Gott selbst in seine treue Vater-Hände, zur Verwahrung eines so theuer erkauften depositi übergeben. Ich weis, an *spe exauditionis* welchen ich glaube, und bin gewis, daß er kan mir meine Beilage bewahren bis an jenen Tag, 2. Tim. I, 12. Darum befehle ich dir, o Vater / meinen Geist in deine Hände, Luc. XXIII, 46. Und hiebey ist an der ErhörUNG nicht zu zweiffeln. Der Apostel versichert uns derselben erstlich daher, weil Gott GOTT sey. Wie er nun befohlen und versprochen, ruffe mich an

B in